

Experimente, Vorträge und viele Pläne

1745 Schüler und 140 Lehrkräfte lernen und arbeiten derzeit an der Karbener Kurt-Schumacher-Schule (KSS). Als Unterrichtsbegleiter agieren eine sozialpädagogische Fachkraft und acht Teilhabehelferinnen. Die kooperative Gesamtschule hatte am Samstag alle interessierten Viertklässler und ihre Eltern zum Tag der offenen Tür eingeladen. Dabei gab es viele Infos für die künftigen Schülerinnen und Schüler.

VON GEORGIA LORI

Karben – „Lehrermangel haben wir nicht. Es gibt höchstens einen Mangel in gewissen Fächern, wie Mathe und Musik, bedingt durch zwei Todesfälle und Kollegen, die in Elternzeit gingen“, sagt die Schulleiterin der Kurt-Schumacher-Schule, Ursula Hebel-Zipper, als sie am Tag der offenen Tür am Samstag danach gefragt wird.

Der Physikunterricht sei im Gegensatz zu anderen Schulen gut abgedeckt. Es kursiere noch immer das Vorurteil, dass es im Gymnasialzweig der kooperativen Gesamtschule einfacher sei als im Gymnasium. Aus eigener Erfahrung könne sie jedoch versichern, dass es das gleiche Abitur sei und die gleichen Anforderungen. Die Gesamtschule habe den Vorteil, dass, wenn ein Kind im Unterricht nicht mitkomme, es dann an der Gesamtschule bleiben und in einen anderen Zweig wechseln könne und später wieder zum Gymnasium zurück. Vielen Eltern sei dies nicht bewusst.

Outdoor-Sportanlage dieses Jahr geplant

Während die Viertklässler Schnupperunterricht in Kleingruppen besuchten, informierte die Schulleitung mit ausführlichen Vorträgen über die „Schule mit musikalischem Schwerpunkt“, Ganztagsbetreuung, Fremdsprachenauswahl und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern.

Auch die Jugendfeuerwehr war vor Ort. Zum Angebot für die Interessenten zählten an diesem Tag naturwissenschaftliche Experimente in Physik, Chemie und Biologie. Die Fachschaften Informatik, Englisch,



Am Tag der offenen Tür an der Karbener Kurt-Schumacher-Schule können sich Eltern und künftige Schülerinnen und Schüler informieren. GEORGIA LORI (4)



Büchereileiterin und Lehrerin Nadine Mahlke verweist auf eine brandneue Büchereiseite.

Kunst und Religion/Ethik geben Einblicke in ihre Arbeit. Zuhören konnte man den Bläserklassen, den Proben der Chorklassen sowie bei einem Konzert des Jugendorchesters.

Thorsten Schwellnus, Beisitzer im Förderverein, berichtete von der Unterstützung diverser Projekte, wie der Anschubfinanzierung für den neuen Schulgarten, der Neugestaltung der Innenhöfe des Altbaus und der Finanzierung eines modernen Wasserspenders. Für 2026 ist eine Outdoor-Sportanlage geplant.

Neben der Hausaufgabenbetreuung und einer pädagogischen Mittagsbetreuung bietet die KSS 26 Arbeitsgemeinschaften an. Beliebt sind die Sport- und Schach AGs. „Ein großer Höhepunkt war die Pokémon-AG. Die Töpfer-AG ist eine Opti-

on für das nächste Schuljahr. Kochen und Backen wird aktuell nicht angeboten, doch im Rahmen des Unterrichts sind wir sehr viel in unserer Schulküche zugegen“, sagte Katharina Hinkfuß, zuständig für die Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung an der KSS.

Neue Büchereiseite auf der KSS-Homepage

In der Schulbücherei stehen mit 8500 Medien hauptsächlich Bücher und Zeitschriften zur Verfügung. „In den Pausen wird die Bücherei sehr gut genutzt. Leseförderung wird großgeschrieben“, sagte die Leiterin der Bücherei, Lehrerin Nadine Mahlke. Sie wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unterstützt. An den PC-Arbeitsplätzen sitzend, verweist Mahl-



Besucher drängen sich vor einer Matte der Robo Mission „Sagtelites at work“, um sich zu informieren. GEO

ke auf eine brandneue Büchereiseite, die nun über die Schulhomepage abrufbar sei.

Musiklehrerin Imke Affelt freute sich über das Interesse an Blechblas- und Holzblasinstrumenten. Diese durften ausprobiert werden.

Seit einigen Jahren nimmt die KSS am Wettbewerb der World Robot Olympiad teil. „Schülerinnen und Schüler müssen einen Roboter bauen und programmieren. Verschiedene Aufgaben sind in einer bestimmten Zeit zu lösen“, erklärte Hanno Schäfer, Lehrer für Chemie und Informatik.

Alia Schneider besucht die Geschwister-Scholl-Schule in Assenheim. „Meine Eltern sind getrennt. Die KSS liegt genau in der Mitte von beiden, und ich finde die Schule richtig gut“, sagte die Zehnjährige. Sie mag



Alia Schneider möchte die fünfte Klasse der KSS besuchen.

die Angebote und nahm an einer Führung über das Schulgelände teil. Am coolsten fand sie Schulhund Simba, der in den fünften Klassen gebucht werden könne.

Vortrag über das Rebhuhn

Karben – Der Naturschutzbund Karben (NABU) beginnt mit seinem Programm dieses Jahr am kommenden Freitag, 23. Januar. Es gibt einen Vortrag über den „Vogel des Jahres 2026“. Dominik Schmitt, Mitarbeiter im NABU-Kreisverband Wetterau, wird über das Rebhuhn referieren. Dieser stark gefährdete Agrarvogel wurde Ende vergangenen Jahres zum Vogel des Jahres 2026 gewählt.

Schmitt wird über den Lebensraum des Rebhuhns informieren und über die Ursachen seiner Bedrohung berichten.

Die Veranstaltung findet um 19.30 Uhr im Clubraum 1 des Karbener Bürgerzentrums statt. pm

Ein Kaleidoskop literarischen Humors

Karben – Zur Einstimmung auf die Karnevalssaison bietet das Literaturforum Karben ein Kaleidoskop literarischen Humors an. Geboten werden Auszüge aus der „Powenzbande“, einem der wenigen Schelmenromane der deutschen Literatur. Es geht weiter mit Robert Gernhardts vielseitiger humoristischer Form von Lyrik. Es folgen die Bekenntnisse des 1971 in Amsterdam geborenen Arnon Grunberg, seine mit Witz und Hintersinn gepaarten „Ratschläge über das Dating“.

Zu hören sein werden zudem Johann Nestroys skandalumwitterte Spießersatiren aus allen Gesellschaftsschichten. Zu Gehör gebracht werden auch die mitunter vergnüglichen Briefe von Johann Kaspar Riesbeck über Deutschland, als dort die „Geniezeit“ mit Goethe und Schiller begann. Riesbeck ist 1754 in Höchst (Frankfurt) geboren.

Schließlich werden Parodien auf bekannte Balladen vorgelesen.

Der literarische Abend findet statt am Donnerstag, 29. Januar, ab 19.30 Uhr im „KUhtelier“ im Schloßhof von Leonhardi, Groß-Karben, Burg-Gräfenröder-Straße 2. Die Beiträge werden musikalisch untermalt. Der Eintritt ist frei. Eine kleine Spende sei willkommen, heißt es in der Ankündigung von Robert Axt vom Literaturforum Karben. Das Literaturforum ist per Mail unter der Adresse kultur@literaturforum-karben.de zu erreichen. pm

Widmung der „echten Lotto-Fee“ an der Wand

„Freie Wähler vor Ort“ im Kiosk in Okarben: Post-Dienstleister, Anlaufstelle und Kreuzworträtseltreff im Stadtteil

Karben – Eine Delegation der Karbener Freien Wähler (FW) besuchte im Rahmen der Reihe „FW vor Ort“ die „Lotto-Fee“ in Okarben. Der Kiosk sei eine wichtige Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, schreibt Laura Macho für die FW in einer Pressemitteilung. Der Kiosk spiele zugleich als Post- und Paketannahmestelle auch für Hermes eine zentrale Rolle in dem Karbener Stadtteil.

„Ziel des Besuchs war es, sich vor Ort ein Bild von der aktuellen Situation kleiner Dienstleistungsbetriebe zu machen und mit der Inhaberin sowie Mitarbeitenden über Chancen und Herausforderungen ins Gespräch zu kommen“, erläutert

Macho. Der Kiosk sei für viele Menschen ein wichtiger täglicher Anlaufpunkt – sei es für Lotto oder für Postdienstleistungen, für Zeitungen oder den kurzen Einkauf zwischendurch oder zum Kreuzworträtseltreff mit Austauschmöglichkeit. Als Paketannahmestelle solle der Kiosk zudem für eine spürbare Entlastung der Anwohnerinnen und Anwohner, die ihre Sendungen unkompliziert im Ort abholen können, ohne weite Wege auf sich nehmen zu müssen. „Lotto-Fee“ Manuela Kaufmann-Fahlbusch liebe ihre Arbeit, bei der auch die Kinder der Kunden nicht zu kurz kämen. Hier gibt es für Kinder etwas Süßes in Form von Gum-

mibärchen. „Ich habe immer mal Ideen, was ich den Menschen vor Ort noch anbieten kann, manchmal werde ich auch gefragt, ob ich etwas Bestimmtes besorgen kann“, erzählt sie. Auch die „echte“ Lotto-Fee Franziska Reichenbacher sei schon im Kiosk gewesen und habe einen Gruß mit Widmung dagelassen, sagt Manuela Kaufmann-Fahlbusch und zeigt auf das Foto an der Wand.

„Solche kleinen, engagierten Betriebe stärken das soziale Miteinander und die Grundversorgung im Stadtteil“, betonte Laura Macho. „Wir Freie Wähler möchten diese Strukturen sichtbar machen und zugleich

hören, wo die Politik im Alltag unterstützen kann“, ergänzt Helga Schrecke, die seit 28 Jahren in Okarben lebt.

Im Austausch wurden Themen wie Lieferzeiten, steigende Betriebskosten, behördliche Anforderungen und der Wunsch nach besserer städtischer Unterstützung angesprochen. Die FW nahmen Anregungen mit, die in die kommunalpolitische Arbeit einfließen sollen.

Der Besuch unterstreiche das Engagement der FW, auch kleine lokale Betriebe zu stärken und den Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Gewerbetreibenden aktiv zu pflegen, schreibt Macho. pm



Die FW zu Gast bei der „Lotto-Fee“ (v.l.): Denis Wirsig, Laura Macho, Marco Gerlach, Lottofee Manuela Kaufmann-Fahlbusch und Ehemann, Thorsten Schwellnus sowie Helga Schreck. PM